

Hente beginnt die Serie Nr. III.  
 in dem Th. Patzal'schen Stereoscopen-Cabinet  
 Badergasse Nr. 1 parterre. Donnerstag die Serie Nr. IV.  
 Die Preise werden nicht herabgesetzt, die Serien nicht wiederholt.  
 Entrée 7½ Ngr. Kinder 5 Ngr. 12 Karten 2 Thlr.

## Mein Masken-Lager

ist auf's Vollkommenste ausgestattet und empfehle ich zur Carnevalszeit

**Charakter-Anzüge, Domino's und Verhüllungen**  
 in reichster Auswahl wie vergangenes Jahr billig.

Friedrich Wagner, Schöffergasse  
 Nr. 3.

## 50 Blumen- Arbeiterinnen,

Haupt- und Vorarbeiterinnen, sowie gute Federbinderinnen, werden gesucht:

**Dstraallee 19, erste St.,**  
 zunächst der Marienbrücke, Eingang durch den Garten.

Von heute an ist die Blumenfabrik von **F. J. Küttner** von der Annengasse Nr. 32, erste Etage, in die

**Dstraallee 19, erste St.**  
 verlegt.

## INSERATE

in alle Zeitungen des In- und Auslandes nimmt an **Schroeter's „Central-Annoucen-Bureau“** (Johannisallee 6. Expedition der „Dresdner Nachrichten.“)

## Caffee

nach Grobe's Methode gebrannt à Pfd. 10½ und 12 Ngr., f. **Java-Caffee** à 13 Ngr.; **grünen Caffee** in vorzüglicher Waare à 10 Ngr., 9½ und 9 Ngr., auch zu 8½ Ngr., 8 Ngr. und 7½ Ngr. ist gute Waare vorrätzig bei

**A. Schreiber jun.** Schloßstraße Nr. 28.

## Nicht zu übersehen!

Unter größter Verschwiegenheit und Pünktlichkeit werden gute Pfänder besorgt: Ecke der Badergasse und Frohngasse Nr. 1 dritte Etage.

## Masken-Ball

von der Gesellschaft Eintracht zur Deutschen Halle.  
 Mittwoch den 1. Febr. Abends 8 Uhr.  
 Der Vorstand.

Insperate für dieses Blatt à Zeile 5 Pf., bei öfterer Wiederholung mit Rabatt, werden bis Abends 7 Uhr angenommen: Johannisallee 6.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Kiepisch & Reichardt.

## Warnungsruf.

Schwarzgebrannte wüste Trümmer,  
 Füllen jetzt den düstern Raum;  
 Wohin sind die Prachtgebäude?  
 Ihre Stätt' erkennt man kaum.

Aufgeschreckt aus sanftem Schlummer,  
 Wähnend sich in sich'rer Hut,  
 Eilten jagend die Bewohner,  
 Zu entflieh'n der Flammen Wuth.

Fortgeschlachtet in das Freie,  
 Sihen Kinder trüben Blickes,  
 Und der Vater sitzt inmitten,  
 Trauernd ob des Mißgeschickes.

Nichts gelang ihm zu erretten,  
 Als das nackte Leben nur,  
 Von dem, was er jüngst besessen,  
 fand sich kaum noch eine Spur.

Wie vertrieben und verlassen  
 Fühlt er einsam sich auf Erden,  
 Qualend kommt ihm der Gedanke:  
 Wie wird's künftig mit Euch werden?

Nach dem ersten dumpfen Brüten  
 Zieht in's Herz die Reue ein:  
 Warum hatt' ich nicht versichert?  
 Ach! die Schuld trag' ich allein!

\* \* \*

Drum, o Mensch, wenn dir noch blühet  
 Ungeklärt des Lebens Glück,  
 Wisse, um es zu vernichten.  
 Reicht ein einz'ger Augenblick.

Suche zeitig vorzubeugen  
 Schlimmen Folgen künft'ger Noth,  
 Denn Du kennst die alte Lehre:  
 Nach dem Schaden folgt der Spott.

Ohn' Erbarmen wird man sagen,  
 Wenn das Unglück bricht herein:  
 Warum warst Du nicht versichert?  
 Deine Schuld ist's ganz allein!

Ein Brief poste restante für Fräulein Minna unter gewünschter Nummer ist abgegeben den 24. Januar.

Der fragliche Unterricht im Französischen für junge Leute beginnt heute Abend 6 bis 8 Uhr in getheilten Stunden. Rosengasse Nr. 27 part.

Ersch  
 à Sp  
 (Co  
 in der

M

gieru  
 rich  
 von  
 Sach

dem  
 Räu  
 Lehre  
 dem  
 Priv

Es i  
 Prüfi  
 Kallu  
 und

besle  
 big,  
 sächli  
 Litera  
 englis

Spra  
 Walt  
 Ober  
 Pfres  
 Prüfe

ihnen  
 zur  
 und  
 Consi

aber  
 schu  
 öffnet  
 musik

früher  
 hatten  
 comm

zeugni  
 surgra  
 ungs

daß  
 wird,  
 dem  
 reiche

ges u